

## „Segeln ohne Wind ist einfach nix“, so Robert Kolbinger

### Nur sieben der 87 Boote kamen im Zeitlimit ins Ziel

(Gerhard Niessen) „Segeln ohne Wind ist einfach nix“, so Wettfahrtleiter Robert Kolbinger vom Seebrucker Regattaveroin. Um 11 Uhr 15 waren bei der "Seebrucker Hafentrophy" die 87 Boote gestartet, nach 5 Stunden und 45 Minuten Segelzeit erreichen gerade einmal sieben Boote im Zeitlimit das Ziel in Seebruck. „Das „Blaue Band von Seebruck“ gewann Peter Braun vom Segler- und Ruderclub Simssee, der mit seinem Cat Flyer XL mod. nach 4:09:00 Stunden im Ziel war, vor Hinz Schmid, vom Chiemsee YC, auf onedesign, Zeit 4:14:10. Christian Spranger vom Seebrucker RV, kreuzte auf einem Cat Flyer XL nach 04:28:05 Stunden die Ziellinie, vor Hans-Christof Schwankner, F 18HT, Zeit 05:05:10 Stunden und Jochen Reiml, Deutscher Cat-Club, Flyer F20. Zeit 05:12:50. Die „Seebrucker Hafentrophy“ für den Sieger nach Yardstickwertung, der im Seebrucker Hafen beheimatet ist, gewann Dr. Günter Trimpl auf seiner Tempest, den Dieter-Wicht-Gedächtnis für den Zweiten nach dieser Kategorie sicherte sich Dieter Wachs.



Ein heißer Sommertag mit wenig Wind, das erwarteten die 87 Segelmanschaften bei der „Seebrucker Hafentrophy“. Nach dem Seglerfrühstück begrüßten der Vorsitzende des Seebrucker Regattaveroin, Hans Fenzl und Seebrucks Bürgermeister Bernd Ruth begrüßten die Segler, ehe ihnen Wettfahrtleiter Robert Kolbinger Anweisungen gab. Dann ging es los, zuerst wehte noch ein leichtes Lüftchen, aber der Wind schlof immer mehr ein. „So etwas haben wir in Seebruck noch nie erlebt“, meinten mehrere Teilnehmer. 30 Boote erreichten im Zeitlimit nur die erste Wendemarke am Achenzipfel, 50 weitere Boote kamen bis zur Fraueninsel. Alle diese Segler wurden mit Zeitaufschlag gewertet. Trotz dieser Geduldspobe gaben nur ganz wenig Teilnehmer auf. In der Gesamtwertung der Chiemseemeisterschaft führt nach drei Wettfahrten weiter Hannes Bandtlow, während es die übrigen Favoriten teilweise weit zurückwarf.

Ergebnis

**Mehrrumpfboote** (15 Boote) 1. Peter Braun, SR Simssee, Cat Flyer XL mod. 2. Christian Spranger, SRV, Flyer XL mod. 3. Hanns Christof Schwankner, SRV, F 18 HT. 4. Jochen Reiml, DCC, Flyer F20. 5. Roland Schöniger, SSCA, Topcat K2.

**Rennyachten** (9 Boote) 1. Hinz Schmid, CYC, onedesign, 2. Jakob Röschli, YCG, Onyx. 3. Hans-Peter Wimmer, VSaC Esse 850.

**Performance-Yachten** (13 Boote) 1. Hans Mayer-Haßelwnger, Z-Jolle. 2. Franz Eisheuer, SCPC, Skippy 60. 3. Klaus Skiebe, YCG, Ufo 22. 4. Richard Buchecker, CYC, Ufo22.

**Cupper** (12 Boote) 1. Bernhard Daxenberger, SCBC, Maxi ½ Ton. 2. Werner Kuhlmann, SVGH, Diamant 3000 SV. 3. Gerhard Inninger, BSCF.

**Racer** (15 Boote) 1. Franz Schwarz, SCBC, Gib Sea 26. 2. Johannes Bandtlow, SRV, 5.5 MR. 3. Jürgen Eritz, SCBC, 806er5 SV. 4. Dr. Sybille Eisenlohr, 22er Schärenkreuzer. 5. Manfred Wimmöster, YCG, Hanse 311 SV.

**Cruiser** (10 Boote) 1. Philipp Lessing, WVG, Condor 7. 2. Olaf Wittenberg, LYCC, Friendship 26. 3. Berns Saß, Neptun 22.

**Einheitsklassen** (13 Boote) 1. Dr. Gustl Trimple, SRV, Tempest. 2. Franz Harbeck, SRV, Finn. 3. Dieter Wachs, SRV, Tempest. 4. Thomas vom Berge, CYC, H-Boot.

Foto Niessen Sehr wenig Wind prägte die „Seebrucker Hafentrophy“